Nummer	Des Abiturienten					Des Vaters		Aufenthalt			Beabsichtigter Beruf
	Zuname	Vorname	Geburts-		Konfession	Stand	Wohnort	auf dem Gymnas.	in I	in IA	
			Datum	Ort				Jahre			
5.	Hagena	Karl	8. März 1878	Kloppenburg, Großherzogtum Oldenburg	ev.	Eisenbahn-Direktor z. D.	Breslau	9	2	1	Jura.
6.	Keil	Friedrich	22. April 1877	Breslau	ev.	Rechtsanwalt und Notar	Neumarkt in Schl.	8	2	1	Jura.
7.	Kruppa	Paul	28. Dez. 1874	Groß-Paniow, Kr. Zabrze O/S.	kath.	Pens. Fußgendarm	Branitz, Kr. Leobschütz	(Seminaristisch ausgebildet) $^1/_2$	$^1/_2$	$^1/_2$	Theologie.
8.	Malguth	Rudolf	4. Juli 1876	Striegau	ev.	Kaufmann	Breslau	10	2	1	Medizin.
9.	Offhaus	Walter	7. Okt. 1878	Breslau	ev.	Kaufmann †	Breslau	$9^1/_2$	2	1	Postfach.
10.	Paetzold	Herbert	18. Okt. 1877	Ingramsdorf, Kr. Schweidnitz	ev.	Kaufmann †	Ingramsdorf	10	2	1	Militär.
11.	Rosenberg	Walter	16. Nov. 1877	Breslau	mos.	Kaufmann	Breslau	$10^1/_2$	2	1	Medizin.
12.	Schatzky	Georg	11. Aug. 1878	Breslau	mos.	Buchdruckereibesitzer	Breslau	$9^1/_2$	2	1	Jura.
13.	Schreuer	Martin	8. Nov. 1877	Breslau	mos.	Kaufmann	Breslau	$10^1/_2$	$2^1/_2$	1	Maschinenbaufach.
14.	Wieszner	Conrad	21. Jan. 1877	Breslau	ev.	Gymnasial-Professor a. D., Dr. phil.	Breslau	$10^1/_2$	2	1	Jura.
15.	Ziemer	Bruno	6. Juni 1876	Wongrowitz	ev.	Kaufmann	Breslau	$8^3/_4$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Jura.
Dazu als Extranei (geprüft am 5. März 1897):											
1.	Huber	Friedrich	18. Jan. 1877	Kleinburg bei Breslau	ev.	Fabrikbesitzer	Breslau	10	2	1	Baufach.
2.	Laubert	Manfred	4. Nov. 1877	Frankfurt a./O.	ev.	Realgymnasialdirektor, Dr. phil.	Frankfurt a./O.	$8^1/_2$	2	1	Geschichte.
3.	Schwarzer	Otfried	4. Aug. 1876	Laskowitz, Kr. Ohlau	ev.	Lehrer	Laskowitz	9	2	1	Geschichte.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Vermehrung aus den gewährten Mitteln.

Für den phys., chem., math. Unterricht: Universal-Apparat nach Mang, Tellerstativ, Rechenmaßstab, Stöpselflaschen und dergl. Für den geschichtlichen und erdkundlichen: Wandtafel der Akropolis, des Forum Romanum, Wandkarten von Kleinasien, von Deutschland 1648, von Österreich-Ungarn. Für den Gesangunterricht: Mehrere patriotische Gesänge von Schaper. Für die Bibliothek: Fortsetzung der wissenschaftlichen Zeitschriften und folgender Lieferungswerke: Grimm Wörterbuch, Allgemeine Biographie, Gerber und Greef Lex. Tacit., Forcellini-Facciolati Lex. Lat. Baumeister Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre I, 2. III, 3. Schmidt Geschichte der deutschen Litteratur V. Pauly-Wissowa Real-Encyclopädie der klass. Altertumswissenschaft I. II. Hoppe Bilder zur Mythologie 3 bis 5. Ritter Lehrbuch der technischen Mechanik. Schneider Das

alte Rom. Schultz Deutsches Leben im XIV. und XV. Jahrh. Bellermann Schillers Dramen. Das bürgerliche Gesetzbuch. Statist. Jahrb. der höheren Schulen XVII. Schillers Werke von Goedeke. Krumme Unterricht in der analytischen Geometrie. Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen X. Schillers Briefe von Jonas III. Golther Germanische Mythologie. Pöhlmann Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus. Reden von H. v. Treitschke im deutschen Reichstage 1871—84. H. v. Treitschke Deutsche Kämpfe. Dörpfeld und Reisch Das griechische Theater. Roßbach Griechische Metrik. Ribbeck Geschichte der griechischen Dichtung. Durch Dublettentausch erworben: Laas Der deutsche Aufsatz in der ersten Gymnasialklasse. Menge Einführung in die antike Kunst. Overbeck Geschichte der griechischen Plastik. Dionysii Halicarn. antiquitates Rom. rec. Kießling I—III.

B. Geschenke.

Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bezw. durch dasselbe: Ein Exemplar des nach einer Skizze Sr. Majestät des Kaisers und Königs von Professor Knackfuß ausgeführten allegorischen Bildes „Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter!“ in Eichenrahmen, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele V, Foerster Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln, Notiz über den sogenannten Weltuntergang von 1899, Ausschnitt aus dem Verzeichnisse der Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien, das Gymnasium zu St. Elisabet betreffend, Marcinowski und Frommel Bürgerrecht und Bürgertugend, 44 Exemplare Parey Facsimile der Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes von Kaiser Wilhelm I, zur Verteilung an Schüler bei dessen Hundertjahrfeier, mehrere Universitätsreden und Verzeichnisse von Vorlesungen. Von dem Magistrat: 6 Oncken Unser Heldenkaiser, zur Verteilung bei der Hundertjahrfeier. Von der Gesellschaft für vaterländische Kultur deren 73. Jahresbericht. Von Herrn Oberbürgermeister Bender: Johannes Honter und Stephan Ludwig Roths Leben und Schriften. Von Herrn Oberlehrer Dr. Degner Das humanistische Gymnasium 1895. 1896. Von Herrn Professor Rose in Neisse 24. bis 27. Jahresbericht der Philomathie in Neisse. Von Herrn Dr. Louis Neustadt dessen Abhandlung Die ältesten Ansprüche der Hohenzollern auf Schlesien. Von Herrn Rechtsanwalt Felix Hirsch in Berlin dessen Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Baugläubiger. Von Untersekundaner Albert Deutschmann eine Anzahl guter Schulbücher. — Allen gütigen Gebern auch auf diesem Wege besten Dank!

C. Vermehrung der Schülerbibliothek.

I. H. von Kleists sämtliche Werke (von Zolling). Brahm Heinrich von Kleist. — IIA Charles Dickens David Copperfield 2 Bde. Die Pichwickier 2 Bde. Ganghofer Die Martinsklause 2 Bde. Der Klosterjäger. Heimburg Um fremde Schuld. Rosegger Als ich noch jung war. Jakob Der Letzte. Wichert Der große Kurfürst. Fontane Vor dem Sturme. Hoffmann Das Gymnasium zu Stolzenburg. Marlitt Reichsgräfin Gisela. Das Eulenhaus. Marc Twain Auf dem Missisippi. Von François Die letzte Reckenbürgerin. IIB² Knotel Aus der Franzosenzeit. Hahn Kaukasische Reisen und Studien. Henke Die Gedichte Homers (3). IIIA¹ Das Neue Universum 16. Jahrgang. Das Neue Universum 17. Jahrgang. Noeldechen Lambert Hadewart. IIIA² Brand Heinrich von Brabant. Moritz Der Sturmvogel. Heims Im Rauschen der Wogen. IIIB¹ Niemann Pieter Maritz. Noeldechen Lambert Hadewart. Die Zwillingsbrüder. Hübner Unter der Geißel des Korsen. Tanera Hans von Dornen. Das Kismet Kurt Rödens. Helms Heinz Treuaug. Kolumbus-Eier, eine Sammlung physikalischer Spielereien. VI¹ Schwab Die schönsten Sagen des Altertums. Grimm Märchen. Wunschmann Joachim Nettelbeck. Hancke Des Königs Retter. Garlepp Kurfürst und Bauernsohn. Die Kornblumen von Paretz. Höcker Vom alten Dessauer. Von Horn Der alte Vincke. Nieritz Die Steckenpferde. Jakob und seine Söhne. Die Hussiten vor Naumburg.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Seit alter Zeit hatte ein erwachsenerer Schüler als Oeconomus scholae gegen Freischule, freie Wohnung und ein kleines Bargehalt gewisse Dienstleistungen zu verrichten, welche jedoch in neuerer Zeit fast ganz wegfielen, während die Vergünstigungen bestehen blieben. Diese Stelle hat die Patronatsbehörde zu Ostern 1896 in ein „Ökonomie-Stipendium" verwandelt, welches auf Vorschlag des Lehrerkollegiums an einen würdigen und bedürftigen Bürgersohn hiesiger Stadt für die Dauer seines Aufenthaltes auf der Schule mit der Maßgabe verliehen wird, daß derselbe auch als Freischüler innerhalb der 10 % Freischulstellen geführt und zu Gegenleistungen nicht verpflichtet werde.

Die Hinterbliebenen des Kaufmanns Heinrich Flatau haben dem Wunsche desselben entsprechend ein Kapital von 1000 Mark als „Legat Heinrich Flatau" gestiftet, dessen Zinsen an einen oder mehrere würdige und bedürftige Schüler durch den Direktor zu verzahlen sind.

Sonst hat sich nichts geändert.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der seit längerer Zeit gehegte und erörterte Plan, für unser Gymnasium, dessen Lage und Räumlichkeiten nach allgemeinem Urteile den heutigen Anforderungen der Hygiene nicht mehr entsprechen, einen Neubau in der Schweidnitzer Vorstadt zu errichten, ist durch die Beschlüsse der Patronatsbehörde und der Stadtverordnetenversammlung seiner Verwirklichung nahe gebracht worden. Infolgedessen herrscht in denjenigen Kreisen der Stadt, aus denen uns bisher der Hauptzufluß von Schülern kam, eine gewisse Beunruhigung, da manche Eltern ausgesprochenermaßen Bedenken tragen, ihre Söhne einer Anstalt zuzuführen, deren so weite Verlegung bevorstehe. Diese Bedenken dürften behoben oder wenigstens beschwichtigt werden durch folgende Erwägungen. Erstens werden noch Jahre vergehen, ehe die neue Anlage für die Übersiedelung fertig gestellt ist; inzwischen wird sich die ganze Gegend durch Anlage von bequemsten Verkehrswegen und Plätzen mit gärtnerischem Schmuck sehr zum Vorteil verändern, und auch in den Wohnungsverhältnissen der Eltern wird wohl noch manche Veränderung eintreten. Sollten dieselben aber auch dann noch den Wunsch hegen, wegen zu großer Entfernung ihre Söhne in einer anderen, ihnen näher gelegenen Anstalt unterzubringen, so wird der Ausführung nichts entgegenstehen; nicht nur die Patronatsbehörde selbst wird im Erfordernisfalle jede Erleichterung gewähren, sondern ein Gleiches ist auch von der Königlichen Behörde aufgrund des maßgebenden Vorganges bei der zu Ostern 1896 erfolgten Verlegung des Friedrich-Gymnasiums mit Sicherheit zu erwarten. Ferner wird die Direktion des Gymnasiums in dem dereinstigen neuen Heim selbstverständlich dafür Sorge tragen, daß die Zahl der Schulwege auf das Mindestmaß beschränkt werde und nicht nur die Vorschüler alle Nachmittage frei haben, wie bisher, sondern auch den Gymnasialschülern möglichst viele schulfreie Nachmittage verbleiben. Und endlich, es ist eine unanfechtbare Thatsache, daß diejenigen Schüler, welche einen gehörigen Schulweg zurückzulegen haben, die frischesten und gesündesten sind; die Notwendigkeit, alle Tage einen tüchtigen Marsch machen zu müssen, schlägt ihnen zum Segen aus. So wird auch ein weiterer Weg aus dem Inneren der Stadt nach dem neuen in freier Gegend gelegenen Gymnasium, sowie der tägliche längere Aufenthalt in frischer gesunder Luft nur dazu beitragen, das körperliche und mittelbar auch das geistige Wohlbefinden zu fördern. Zur Benutzung in Notfällen aber wird seiner Zeit noch mehr als schon jetzt für Beförderungsmittel durch Straßenbahnen gesorgt sein.

Die Vorschule bleibt nach wie vor bestehen; demgemäß werden auch zum gegenwärtigen Ostertermin die gewöhnlichen Aufnahmen in dieselben stattfinden.